

Einladung

GewaltICH Männlich

Gesundheit · Risikoverhalten · Opfer · Täter

SYMPOSIUM

09. Mai 2019

09:30 - 15:00 Uhr

**Im Haus der Ärzteschaft
Ärztekammer Nordrhein**

Tersteegenstraße 9 | 40474 Düsseldorf

GewaltICH Männlich

SYMPOSIUM
09. MAI 2019

Gesundheit · Risikoverhalten · Opfer · Täter

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit möchten wir Sie herzlich zum Abschluss-symposium des Projektes „G.M.G.R. – Gewaltbetroffene Männer: Gesundheit und Risikoverhalten“ einladen.

Das übergreifende Ziel des vom Land NRW und der EU geförderten Projektes besteht darin, den Zusammenhang zwischen Gesundheitsbelastungen, Gewalterfahrungen und gewaltaffinem Verhalten bei männlichen Patienten und Gewalttätern zu erfassen. Darüber hinaus werden Strategien medizinischer Prävention, Intervention und psychosozialer Unterstützung entwickelt und erprobt.

Unter dem Motto „**GewaltICH Männlich**“ erwarten Sie bei unserem Symposium interessante Vorträge namhafter Referentinnen und Referenten rund um das Thema Gewalt und Männlichkeit. Gewalt stellt ein komplexes soziales Phänomen dar, welches zahlreiche theoretische und praktische Annäherungen eröffnet. Wir möchten mit Ihnen die Ursachen und Folgen von Gewalt im Kontext von Gesellschaft und Individuum erörtern. Dabei sollen besonders die Faktoren Geschlecht und Gesundheit im Fokus stehen. Zum Projektabschluss möchten wir Ihnen zudem unsere gewonnenen Ergebnisse präsentieren. Wir freuen uns darauf, aus interdisziplinärer Perspektive angeregt mit Ihnen zu diskutieren.

Ute Habel

Uniklinik RWTH Aachen

Marion Steffens

GESINE Netzwerk Gesundheit.EN

PROGRAMM

09:30 – 10:00 | **Begrüßungskaffee**

10:00 – 10:15 | **Grußworte**

Prof. Dr. med. Susanne Schwalen

Geschäftsführende Ärztin der Ärztekammer Nordrhein

Gabriele Beckmann

*Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen*

Referat für geschlechtsbezogene Gesundheitspolitik

10:15 – 11:00 | **Prof. Dr. Ute Habel**

*Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik,
Uniklinik RWTH Aachen*

G.M.G.R. – Gewaltbetroffene Männer:

Gesundheit und Risikoverhalten

Marion Steffens

GESINE Netzwerk Gesundheit.EN

Implikationen für die Praxis

11:00 – 11:30 | **Dr. Erich Lehner**

*Vorsitzender des Dachverbandes der Männerarbeit
in Österreich (DMÖ)*

*Institut für Palliative Care und OrganisationsEthik,
Fakultät IFF Wien, Alpen-Adria Universität Klagenfurt*

Gewalt-ige Herausforderungen – eine genderorientierte Analyse

11:30 – 12:00 | **Kaffeepause**

12:00 – 12:30 | **Prof. Dr. Frank Neuner**

*Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie,
Universität Bielefeld*

Trauma und Gewalt im Kriegs- und Nachkriegskontext:
Männer als Opfer und Täter

12:30 – 13:00 | **Prof. Dr. Andreas Mokros**

*Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie, Diagnostik und
Beratung, FernUniversität Hagen*

Persönlichkeit und Tatverhalten:

Risikobeurteilung anhand der Dunklen Tetrade

13:00 – 14:00 | **Mittagsimbiss**

14:00 – 15:00 | **Workshops**

MENgaging:

Motivierende Erstberatung gewaltbetroffener Männer

Laura Kill

GESINE Netzwerk Gesundheit.EN

Deeskalation: Grundlagen und Umsetzung der Deeskalation

Dana Winkler

SEG Stiftungsgesellschaft mbH,

Diakoniewerk Zschadraß gemeinnützige GmbH

DAS SYMPOSIUM

findet im Rahmen des Projektes „G.M.G.R. – Gewaltbetroffene Männer: Gesundheit und Risikoverhalten“ statt, das von der Uniklinik RWTH Aachen in Zusammenarbeit mit GESINE Netzwerk Gesundheit.EN durchgeführt wird.



ANMELDUNG:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenlos**. **Fortbildungspunkte** sind beantragt. Um eine **verbindliche Anmeldung** per E-Mail **bis zum 18.04.2019** wird gebeten. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob und an welchem **Workshop** Sie teilnehmen möchten.

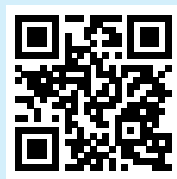
symposium@gmgr.de



KONTAKT:

Uniklinik RWTH Aachen
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik

Ansprechpartnerin:
Frau Judit Hollenhorst
Tel.: +49 241 80 38 169



Wir danken
für die freundliche
Unterstützung:



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung